

DIE SPALTUNG DER BILDER

DOKUMENTARFILM UND
DEUTSCHE ZEITGESCHICHTE OST-WEST



HAUS DES DOKUMENTARFILMS

21. BIS 23. SEPTEMBER 1998
ZEUGHAUSKINO BERLIN

EINLADUNG

DIE SPALTUNG DER BILDER **DOKUMENTARFILM UND** **DEUTSCHE ZEITGESCHICHTE OST-WEST**

Der dokumentarische Film hat in den großen gesellschaftlichen Auseinandersetzungen des 20. Jahrhunderts stets Partei ergriffen und je nach Interessenlage und vorherrschender Ideologie widersprüchliche Geschichtsbilder entworfen.

Nirgends zeigt sich das deutlicher als in der Film- und Fernsehgeschichte des geteilten und schließlich wiedervereinigten Deutschland. So begann die Auseinandersetzung mit dem "Dritten Reich" in der DDR viel früher und radikaler als in der BRD und setzte ganz andere Akzente: Im Mittelpunkt des Interesses standen nicht Hitler und seine Helfer und die Judenverfolgungen, sondern die Verflechtung der Nazis mit den Interessen der deutschen Wirtschaft und die Abrechnung mit den Kriegsverbrechern in der Nachkriegszeit.

Auch die Themen Arbeitswelt und Alltagsleben wurden im Westen viel später entdeckt, dann allerdings ganz anders angepackt als im Osten: Statt Propaganda für den Plan und Einsatz für den Aufbau einer neuen Gesellschaft stand Gesellschaftskritik auf dem Programm der von Studenten- und Alternativbewegung beeinflussten Filmemacher der späten 60er und der 70er Jahre. Differenzen ganz eigener Art weisen die Frauenbilder der Dokumentarfilme auf, wobei es gelegentlich den Anschein hat, als sei im Osten bereits vieles von dem realisiert gewesen, was feministisch beeinflusste Frauenfilme des Westens anstreben.

Im Prozeß der Wiedervereinigung spitzten sich die kontroversen Betrachtungsweisen noch einmal zu. Die "Abwicklung" von DEFA und DDR-Fernsehen wirft schließlich die Frage auf, welche Konsequenzen dieser medienpolitische Wandel für die deutschen Geschichtsbilder hat, die am Ende des Jahrhunderts von Fernsehredaktionen und Filmemachern entworfen werden.

PROGRAMM

MONTAG 21. SEPTEMBER



10.00 - 10.50 Uhr Filmvorführung

Andrew und Annelie Thorndike "Unternehmen Teutonenschwert"
(DEFA 1958, 49 Min.)



11.00 - 12.00 Uhr Filmvorführung

Heinz Huber u.a. "Das Dritte Reich. Teil 8: Der SS-Staat"
(SDR 1961, 56 Min.)

13.00 Uhr

Eröffnung der Tagung durch

Kurt Stenzel (Haus des Dokumentarfilms)

Rainer Rother (Zeughauskino), Klaus Wenger (Arte)

METHODEN FILMISCHER REKONSTRUKTION VON GESCHICHTE

13.15 - 14.15 Uhr

Rainer C. M. Wagner: Geschichtsdarstellungen in Film und Fernsehen
zwischen Dokumentation und Dramatisierung

14.15 - 15.15 Uhr

Wolfgang Beilenhoff: Dokument und Gedächtnis.

Zur filmischen Rekonstruktion von Geschichte im Kompilationsfilm

VERGANGENHEITSBEWÄLTIGUNG UND ANTIFASCHISMUS: DIE AUSEINANDERSETZUNG MIT DEM "DRITTEN REICH" IN BRD UND DDR

15.45 - 16.45 Uhr

Christiane Mückenberger: Die Auseinandersetzung mit dem deutschen
Faschismus im Dokumentarfilm der DEFA

17.00 - 18.00 Uhr

Peter Zimmermann: Das "Dritte Reich" in Dokumentarfilm und
Fernseh-Dokumentationen der BRD

ÖFFENTLICHE FILMVORFÜHRUNGEN DES ZEUGHAUSKINOS:



18.15 - 19.30 Uhr Filmvorführung

Karl Gass "Asse" (DEFA 1966, 72 Min.)



21.00 - 22.30 Uhr Filmvorführung

Klaus Wildenhahn "In der Fremde" (NDR 1967, 81 Min.)

DIENSTAG 22. SEPTEMBER

SPIEGELUNGEN BRD-DDR: SELBST- UND FREMDBILDER IM GETEILTEN DEUTSCHLAND



9.30 - 10.15 Uhr Filmvorführung

Walter Heynowski "Brüder und Schwestern" (DEFA 1963, 38 Min.)

10.15 - 11.15 Uhr

Thomas Heimann: Deutsche Brüder und Schwestern im Kalten Krieg der Medien

11.45 - 12.45 Uhr

Günter Jordan: Bilder aus der Arbeitswelt



14.15 - 15.30 Uhr Filmvorführung

Erika Runge "Warum ist Frau B. glücklich?" (WDR 1968, 43 Min.)

Helke Misselwitz "Tango-Traum" (DEFA 1985, 19 Min.)

15.30 - 16.30 Uhr

Erika Richter: Frauenbilder im ost- und westdeutschen Dokumentarfilm

17.00 - 18.00 Uhr

Wilhelm Roth: Portraitfilm und Langzeitbeobachtung als Geschichte des Alltagslebens in BRD und DDR

ÖFFENTLICHE FILMVORFÜHRUNGEN DES ZEUGHAUSKINOS:



18.15 - 19.15 Uhr Filmvorführung

Beate Schönfeldt "Der DEFA-Komplex. Teil 6: Übergangsfilme zwischen Subvention und Autonomie" (MDR 1993, 60 Min.)



21.00 - 22.45 Uhr Filmvorführung

Thomas Heise "Imbiß Spezial" (DEFA 1989/90, 27 Min.)

Heinz Brinkmann "Der letzte Abstich" (DEFA 1991, 29 Min.)

Juliane Endres "Brüder zur Sonne zur Freiheit"

(SDR 1990, 39 Min.)

MITTWOCH 23. SEPTEMBER

GESCHICHTSBILDER AUS DER SICHT DES WIEDERVEREINTEN DEUTSCHLAND

9.30 - 10.30 Uhr

Heidemarie Hecht: Zusammenbruch der DDR und Wiedervereinigung im Dokumentarfilm



10.30 - 11.00 Uhr Filmvorführung

Gerald Syring, Thomas Fischer: "Mauerschau. Innerdeutsche Grenzen" (SWR / wird im August 1999 in der Reihe "100 deutsche Jahre" gesendet)

11.00 - 12.00 Uhr

Thomas Fischer, Gerald Syring:
Ost- und Westdeutsche in der Sendereihe "100 deutsche Jahre" des Südwestrundfunks (SWR)

13.30 - 14.30 Uhr

Martin Hübner: Abrechnung und Nostalgie. Über den Umgang mit DDR-Bildern im Fernsehen

15.00 - 16.00 Uhr

Jürgen Engert: Der beteiligte Beobachter. Deutschlandbilder im Fernsehen

SCHLUSSDISKUSSION

16.00 - 17.00 Uhr

Unversöhnte Erinnerung?
Von der Ambivalenz der Deutschlandbilder in Film und Fernsehen

Für die Vorträge ist jeweils eine Stunde vorgesehen:
30 Minuten Vortrag, 10 Minuten Filmzitate, 20 Minuten Diskussion.

Foto Titelseite: Bildarchiv Der Tagesspiegel

Am 17. Juni 1953 zogen Demonstranten mit der schwarz-rot-goldenen Fahne von Ost- nach Westberlin durch das Brandenburger Tor, nachdem die rote Fahne vom Tor heruntergeholt worden war. An diesem Ereignis zeigt sich beispielhaft die gegensätzliche Geschichtsdeutung der beiden deutschen Staaten:

Was im Westen als spontaner Volksaufstand gegen die kommunistische Parteidiktatur begriffen wurde, galt der SED als Versuch westlicher Agenten und Saboteure, das Volk aufzuhetzen und die sozialistischen Errungenschaften zu beseitigen.

TAGUNGSORT

Zeughauskino, Deutsches Historisches Museum
Berlin-Mitte, Unter den Linden 2

VERANSTALTER

Haus des Dokumentarfilms in Kooperation mit ARTE
und dem Zeughauskino

Anmeldung erbeten bis 14. September beim
Haus des Dokumentarfilms
Villa Berg 1, Postfach 102165
70017 Stuttgart
Tel.: 0711-166680 Fax: 0711-260082

TAGUNGSGEBÜHR

80 DM / Studenten 40 DM / Tageskarte 30 DM

HOTELRESERVIERUNG

Hotel Albrechtshof, Albrechtstr. 8 (S- und U-Bahn Friedrichstraße)
Tel.: 030-30 886 520
Ermäßigte Preise für Tagungsteilnehmer:
EZ 165 DM / DZ 185 DM
Da das Kontingent begrenzt ist, wird um Reservierung bis
spätestens Ende August gebeten.



arte

zeughaus
KINO

